

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 31. August 1965

Blatt 2220

Auch heuer: Donaufahrt unserer Altersheimpfleglinge
=====

31. August (RK) Seit dem Jahre 1959 veranstaltet das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien für die Pfleglinge der städtischen Altersheime Schiffsausflüge in die Wachau. Heuer werden wieder 1.200 betagte Wienerinnen und Wiener Gelegenheit haben, an diesen beliebten Donaufahrten teilzunehmen, die in zwei Gruppen durchgeführt werden. Die eine Gruppe wird am 2. September, die andere am 9. September auf die Reise geschickt. Die Teilnehmer erwartet diesmal ein besonders liebevoll gestaltetes Programm: Um 7.30 Uhr wird Bürgermeister Marek unsere Alten bei der Schiffstation Praterkai begrüßen und ihnen einen schönen Tag wünschen. Während der Fahrt werden namhafte Künstler für die Unterhaltung der Gäste sorgen. In Dürnstein werden eine Trachtenkapelle und Original-Wachauerinnen sowie eine Kindergruppe mit fröhlichem Spiel und Gesang die Ankunft verschönern und bis Weißenkirchen auf dem Schiff mitfahren, wo sie konzertieren wollen. Zum Andenken an diese Wachau-Fahrt erhalten die Pfleglinge ein kleines Erinnerungsgeschenk.

Diese Schiffsfahrten sind ein Teil einer großen Ausflugsaktion des Wohlfahrtsamtes für betagte Wienerinnen und Wiener. Im Rahmen dieser Aktion wird den Mitgliedern der 96 Pensionistenklubs fünfmal im Jahr die Gelegenheit geboten, an einem Tagesausflug teilzunehmen, der mit Autobussen in die nähere und weitere Umgebung Wiens geht. Für die Insassen der städtischen Altersheime gibt es jährlich vier Autobusfahrten und die bereits erwähnte Schiffsreise. Für diese Ausflugsaktion, die manchen bejahrten Wiener erstmals in seinem Leben über die engeren Grenzen seiner Vaterstadt hinausgebracht hat, gibt die Stadt Wien heuer 2,5 Millionen Schilling aus.

- - -

Überschwemmung der Zweierlinie

7 August

=====

31. Mai (RK) Gestern nachmittag um 16.30 Uhr kam es an der Zweierlinie vor dem Hause Friedrich Schmidt-Platz 5 zum Bruch eines 400 Millimeter starken Wasserleitungsrohrstranges. Ein Kühnettenbagger einer beim Bau der Unterpflasterstraßenbahn beschäftigten Firma hatte durch die Unachtsamkeit des Baggerführers einen erst vor kurzem verlegten Rohrstrang beschädigt. Ein starker Wasserstrahl aus dem großdimensionierten Rohr schoß in die Höhe und überschwemmte die Baustelle der Unterpflasterstraßenbahn. Ein stillgelegter Kanalschacht wurde unterwaschen und stürzte ein. Dadurch entstand unter den Gleisen der provisorischen Straßenbahnlinie E₂, G₂ und H₂ vor der Florianigasse ein Hohlraum, so daß der Straßenbahnverkehr auf dieser Strecke gesperrt werden mußte. Die Züge der Zweierlinie wurden umgeleitet.

Die sofort ausgerückten Bereitschaftswagen der Wasserwerke sperrten den beschädigten Rohrstrang und begannen sofort mit der Behebung des Gebrechens. Es mußten die Schienen entfernt, das entstandene Loch zugeschüttet und mit Beton ausgefüllt werden, was noch in der Nacht bei Scheinwerferlicht durchgeführt wurde. Mit Betriebsbeginn der Straßenbahn konnte heute der normale Verkehr auf der Zweierlinie wieder aufgenommen werden.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

31. August (RK) Donnerstag, den 2. September, Route 5 mit Planetarium, Hauptfeuerwache Leopoldstadt, Wohnhausanlage Vorgartenstraße mit Kindergarten und Markt, Marshallhof mit Kindergarten und Volksheim, Montagebaufabrik und Neubaugebiet Kagran, Pensionistenheim "Sonnenhof", Donaupark mit Donauturm, Nordeinfahrt, Nordbrücke und Gürtelbrücke sowie sonstigen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

113 Millionen Wohnbauförderungsdarlehen bewilligt
=====

31. August (RK) In der Sitzung der Wiener Landesregierung die heute unter dem Vorsitz von Landeshauptmann Marek stattfand, wurden auf Antrag von Vizebürgermeister Slavik Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954 in der Gesamthöhe von 113,229.000 Schilling bewilligt. Mit diesen Mitteln werden 741 Wohnungen und zwei Geschäftslokale errichtet werden.

Im einzelnen erhalten sieben Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaften 88,9 Millionen zur Errichtung von 580 Wohnungen und zwei Lokalen, andere Vereinigungen 11,475.000 Schilling für 75 Wohneinheiten und acht Privatpersonen 12 Millionen zum Bau von 81 Wohnungen. Fünf Personen erhalten zur Errichtung von Eigenheimen Darlehensbeträge in der Gesamthöhe von 765.000 Schilling.

- - -

Bürgermeister Marek bei der jüngsten Wiener Lebensretterin
=====

31. August (RK) Heute vormittag stattete Bürgermeister Marek der sechsjährigen Sylvia Lehner und ihrem zweieinhalbjährigen Bruder Roman einen Besuch im Polizei-Jugendheim in der Boltzmann-gasse ab. Die kleine Sylvia hat bekanntlich durch ihre Aufmerksamkeit und ihr rasches Handeln ihrer Mutter, ihrem Brüderchen und sich selbst das Leben gerettet, nachdem die Mutter in selbstmörderischer Absicht die Gashähne geöffnet hatte. Die Kinder stammen aus einer geschiedenen Ehe, der Vater lebt wo anders. Nachdem die Mutter in die Klinik Hoff eingeliefert worden war, wußte man zunächst nicht, wer sich der Kinder annehmen sollte. Sie wurden deshalb vorläufig im Polizei-Jugendheim in der Boltzmann-gasse untergebracht. Dorthin brachte Bürgermeister Marek den Kleinen Süßigkeiten und vor allem jene menschliche Wärme, die sie jetzt so dringend brauchen. Auch die anderen 14 Insassen des Jugendheimes erhielten eine süße Gabe des Bürgermeisters, der von Polizeirat Dr. Korneck durch die Räumlichkeiten geführt wurde.

Das Jugendamt der Stadt Wien hat sich sofort nach Bekanntwerden des tragischen Falles eingeschaltet und wird im Einvernehmen mit dem Kindesvater über das weitere Geschick der Kleinen wachen.

- - -

1.063 neue Gemeindewohnungen
=====

31. August (RK) Auf Antrag von Stadtrat Heller befaßte sich der Wiener Stadtsenat, der heute unter dem Vorsitz von Bürgermeister Marek zusammentrat, mit den Plänen zur Errichtung von 1.063 Wohnungen, zwölf Geschäftslokalen und sechs Werkstätten. Der Gesamtkostenaufwand hiefür beträgt rund 225,6 Millionen Schilling. Für 1965 sollen erste Bauraten in der Höhe von 13,6 Millionen Schilling vorgesehen werden. Die Projekte werden zur endgültigen Beschlußfassung noch dem Wiener Gemeinderat vorgelegt werden.

Es handelt sich um folgende städtische Wohnhausanlagen: In Simmering, Weißenböckstraße-Wilhelm Kreß-Platz, wird der dritte Bauteil der dort entstehenden großen Wohnhausanlage in Angriff genommen. Hier werden 473 Wohnungen und elf Geschäftslokale gebaut, wofür 93,5 Millionen Schilling aufgewendet werden. Im 15. Bezirk auf dem Platz zwischen Ibsenstraße-Gablengasse-Minciostraße wird eine Wohnhausanlage entstehen, die 251 Wohnungen, ein Geschäftslokal und sechs Werkstätten enthält. Dafür sind 60,2 Millionen Schilling erforderlich. In Wien-Mauer werden beiderseits der Marktgemeindegasse und der Karl Schwed-Gasse Wohnbauten mit 339 Wohnungen errichtet, die 68,5 Millionen Schilling kosten. Alle drei Wohnhausanlagen werden Zentralheizung, maschinell eingerichtete Waschküchen und Einstellplätze für Kraftwagen haben.

- - -

Neue Landesgesetzblätter
=====

31. August (RK) Drei neue Landesgesetzblätter für Wien sind dieser Tage erschienen. Das 10. Stück vom 25. August enthält zwei vom Wiener Landtag beschlossene Gesetze über die Änderung des Wiener Krankenanstaltengesetzes und des Blindenbeihilfengesetzes. Das 11. Stück vom 27. August enthält ein vom Wiener Landtag beschlossenes Gesetz über die Gebühren der gewählten Funktionäre des Landes (der Stadt) Wien. Das 12. Stück vom 31. August schließlich enthält eine Verordnung des Landeshauptmannes über die Marktbindung.

Die Landesgesetzblätter sind um 70 Groschen beziehungsweise um 2 Schilling im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich.

- - -

Wiener Stadtschulrat erhielt eigene Rechtsabteilung
=====

31. August (RK) Durch einen Beschluß des Kollegiums des Stadtschulrates für Wien vom 20. Mai wurde die Organisation der Wiener Schulbehörde umgestaltet. Das in erster Linie pädagogische Angelegenheiten regelnde Amt braucht eine stärkere Ergänzung durch das juristische Ressort. Es wurde daher eine neue Abteilung geschaffen, die sich nur mit Rechtsangelegenheiten beschäftigen wird. Die neue Abteilung IV nimmt morgen, Mittwoch, den 1. September, ihre Tätigkeit auf.

Der Amtsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Nationalratsabgeordneter Dr. Max Neugebauer, betraute heute in feierlicher Form Obermagistratsrat Dr. Herbert Sederl mit der Leitung der neugeschaffenen Abteilung. Dr. Herbert Sederl gehört seit mehr als acht Jahren dem Stadtschulrat für Wien an und hat sich bei der Schaffung der Schulgesetze und der dazugehörigen Ausführungsgesetze große Verdienste erworben.

- - -

Bürgermeister Marek eröffnete Zentralsparkassen-Filiale in der
=====

Gumpendorfer Straße
=====

31. August (RK) In seinem Heimatbezirk, in Mariahilf, eröffnete heute mittag Bürgermeister Bruno Marek eine neue Zweigstelle der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien. In die neuen Räume in der Gumpendorfer Straße 77 wurde die alte Filiale, die sich an der Ecke Wallgasse-Gumpendorfer Straße befand und eigentlich nur eine Art Behelfslokal war, verlegt.

Zentralsparkassen-Generaldirektor Dr. Josef Neubauer hieß den Bürgermeister, der als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der oberste Chef der Zentralsparkasse ist, und die übrigen Ehrengäste, unter ihnen den Mariahilfer Bezirksvorsteher Rudolf Krammer und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Hubert Feilnreiter, herzlich willkommen. Bürgermeister Marek gratulierte den Angestellten der Zentralsparkasse zu ihrer neuen Filiale und wünschte den Kunden "hohe Ersparnisse". Er freue sich ganz besonders darüber, so meinte er anschließend, daß nun auch sein Heimatbezirk eine repräsentative Zweiganstalt der Zentralsparkasse besitzt. Er sei schon immer betrübt gewesen, daß es in Mariahilf eigentlich keine richtige Filiale gegeben habe, obwohl in der alten Zweiganstalt Wallgasse doch sehr beachtliche Ergebnisse erzielt werden konnten. Vor allem das Jugendsparen habe dort erfreulicherweise großen Raum eingenommen.

Nach Glückwunschworten von Bezirksvorsteher Krammer, der auf den wirtschaftlichen Aufschwung des 6. Bezirkes hinwies, wurden die Festgäste durch die nach den Plänen von Architekt Hlaweniczka modernst gestalteten und ausgestatteten Räume der neuen Zweiganstalt geführt. Die große, in hellen Farben gehaltene Schalterhalle weist neben der üblichen Ausstattung ~~mehrere~~ neue Einrichtungen auf, so einen eigenen abgeschlossenen Raum für Kundengespräche "unter vier Augen" und eine Reihe von Verschlüßfächern, in denen die Kunden ihre Sparbücher deponieren können. Eine weitere Neuerung wurde in den Safeanlagen im Soutterain eingeführt: in die Kundensafes baute man eine in Schweden entwickelte zentrale

"Lichtsperr" ein, die von der Schalterhalle aus gesteuert wird. Damit ist es jetzt nicht mehr notwendig, daß ein Beamter jedesmal mit dem Kunden mitgehen muß, um beim Öffnen des Safes dabei-zusein. Dies geschieht nun - natürlich mit allen Sicherheitsvorkehrungen - automatisch von der Schalterhalle aus. Im Obergeschoß sind die Personalräume mit Garderobe- und Duschanlagen untergebracht. Auch hier schließlich ein "Lichtblick" im wahrsten Sinn des Wortes: ein kleiner Garten, der direkt von der Küche aus zu erreichen ist, bietet als grüne Insel inmitten des Häusermeeres den Beamten Entspannung und Erholung.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 31. August

=====

31. August (RK) Aufgetrieben wurden 69 Stück, hievon neun Fohlen. Als Schlachttiere wurden 55 Stück, als Nutztiere fünf Stück verkauft, unverkauft blieben 9 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Burgenland 14, Niederösterreich 41, Steiermark 1, Salzburg 7, Oberösterreich 5.

Preise: Schlachttiere Fohlen 13.70 bis 15.50 S, Pferde extrem 11.50 bis 12.50 S, 1. Qualität 9.60 bis 11.40 S, 2. Qualität 8.20 bis 9.50 S, 3. Qualität 6.20 bis 7 S. Nutztiere Fohlen 15 S, Pferde 6 bis 12 S.

Auslandsschlachthof: 55 Stück Pferde aus der UdSSR 8 bis 12.30 S, 52 Stück aus der UdSSR unverkauft. 72 Stück Eseln aus der UdSSR 7 bis 7.80 S, 88 blieben unverkauft.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde ermäßigte sich um 92 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für Schlachtfohlen ermäßigte sich um 34 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde 10.04 S, Schlachtfohlen 14.46 S, Schlacht- und Nutzpferde 9.91 S, Pferde und Fohlen 10.76 S.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 31. August

=====

31. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: O. Neuzufuhren Inland: 4.140, Polen 2.950, Bulgarien 150, Ungarn 770, Dänemark 292, Summe: 8.302. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 16 bis 16.30 S, 1. Qualität 15.50 bis 16 S, 2. Qualität 14.60 bis 15.40 S, 3. Qualität 13.50 bis 14.50 S, Zuchten extrem 13 S, Zuchten 12 bis 12.80 S. Altschneider 10.30 bis 11.50 S.

Ausländische Schweine: Polen 13.20 bis 15.30 S, Bulgarien 13,80 und 14.20 S, Ungarn 13.50 bis 14.80 S, Dänemark 13.50 bis 14.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um sieben Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.91 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um zwölf Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.25 S. Der Durchschnittspreis für bulgarische Schweine ermäßigte sich um vier Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.92 S. Der Durchschnittspreis für dänische Schweine ermäßigte sich um 27 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.16 S. Der Durchschnittspreis für polnische Schweine ermäßigte sich um elf Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.27 S. Der Durchschnittspreis für ungarische Schweine ermäßigte sich um vier Groschen und beträgt nunmehr 14.31 S.

Außenmarktbezüge: In der Woche vom 27. bis 31. August (ohne Direkteinbringung in die Bezirke) 1.763 Stück.

- - -